



„Genialer Rückenwind“ begleitet junge Erwachsene beim Übergang von der Schule ins Berufsleben

Präventionssiegel „stark.stärker.WIR“

Gefördert durch den Europäischen Sozialfonds unterstützt die Arbeitsinitiative Hohenlohekreis (AIH) Jugendliche an den hauswirtschaftlichen Schulen in Öhringen und Künzelsau

Kaufmännischen Schule Künzelsau erhält Zertifikat des Landes



An Teamtagen geht es um ein gutes Miteinander für den gemeinsamen Erfolg.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie wichtig das Projekt für die Schule und die Jugendlichen ist: Home-schooling, eigene Sorgen, Ärger zu Hause, keine Freunde treffen können, nur für Klassenarbeiten in die Schule kommen, kein Praktikum möglich. Dies alles führte zu Orientierungslosigkeit und fehlender Motivation bei den Jugendlichen. Und dennoch standen der Schulabschluss und der Übergang ins Berufsleben oder an eine weiterführende Schule vor ihnen.

Rückenwind“ werden die Schüler/innen an der Karoline-Breitinger-Schule (Künzelsau) und an der Richard-von-Weizsäcker-Schule (Öhringen) durch das AIH-Team entsprechend dem eigenen Bedarf individuell unterstützt. Die Integrationsmanager/innen waren während des Lockdowns im ständigen Kontakt mit den Jugendlichen über E-Mail, Telefon,



Videokonferenz oder vor Ort im Büro. Hierdurch wurden Lösungen für viele Probleme, sei es privat oder schulisch, gefunden, auch in Form von Nachhilfe in den Hauptfächern. Für viele Schüler/innen war das eine mo-

tivierende und wertschätzende Unterstützung, und so konnte trotz erschwelter Bedingungen durch die Corona-Pandemie der Übergang von der Schule ins Berufsleben oder in die weiterführende Schule gelingen.

Neben der Einzelbetreuung finden verschiedene Unterstützungsangebote statt, die alle auf die Förderung der Ausbildungsreife abzielen:

Das neue Schuljahr begann mit einem klassenstärkenden „Teamtage“. Einen ganzen Vormittag wurden die Schüler/innen herausgefordert und die Sozialkompetenzen im Umgang miteinander gefördert sowie ein Grundstein für ein gutes Klassenklima gelegt. Bei einem Workshop „Vorstellungsgespräch“ wird am Selbstbewusstsein und der Sozialkompetenz in Hinsicht auf die Berufsausbildung gearbeitet.

Ein weiteres Thema sind die vielfach auftretenden Ängste und Panikattacken vor Prüfungssituationen: Die Jugendlichen lernen hierbei, mit Stress umzugehen.

Die enge Vernetzung zwischen den Mitarbeitenden der AIH, den Schulen und Lehrkräften, den Betrieben sowie Hilfeeinrichtungen des Hohenlohekreises trägt maßgeblich zum Erfolg bei.

Das Projekt „genialer Rückenwind“ wird vom Europäischen Sozialfonds, dem Kultusministerium Baden-Württemberg und dem Hohenlohekreis finanziell gefördert.

„Stark.stärker.WIR – Wir sind auf dem Weg“: Dieses Siegel für Prävention an Schulen in Baden-Württemberg hat die Kaufmännische Schule Künzelsau erhalten. Überreicht wurde das dazugehörige Schild im Rahmen einer offiziellen Zertifizierungsfeier von der Präventionsbeauftragten des Landes Baden-Württemberg, Sabine Kutterolf-Ammon.

Mit dem Siegel wird der Kaufmännischen Schule Künzelsau bestätigt, dass ihre Präventionsarbeit nachhaltig, zielgerichtet und systematisch erfolgt. Der Zertifizierung ging ein Entwicklungsprozess für ein Präventionskonzept voraus, der bereits 2017 vom Präventionsteam der Kaufmännischen Schule Künzelsau mit den Lehrerinnen Stefanie Lotter, Julia Mohr, Lisa Salwig und Katharina Römer auf den Weg gebracht wurde. Bereits dauerhaft durchgeführte und neue Angebote werden in einem Sozialcurriculum schulspezifisch zusammengeführt und fortlaufend erweitert. Dieses beinhaltet verschiedene Veranstaltungen je

nach Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer, der Eltern, der Ausbildungsbetriebe und der Schulgemeinschaft. Dazu gehören beispielsweise die individuell geführten Coaching-Gespräche, Bewerbertrainings, der Gesundheits- und Sporttag mit verschiedenen Angeboten, Theaterstücke und Klassengespräche zu den Themen Gewalt, Sucht und Gesundheitsförderung. Hierbei wird mit der Schulsozialarbeit, dem Gesundheitsamt des Hohenlohekreises und der Präventionsstelle der Polizei in Künzelsau zusammengearbeitet. Ebenfalls werden Unterrichtsthemen wie Medien-nutzung oder Demokratiebildung aufgegriffen sowie verschiedene Fortbildungen für Lehrkräfte zu präventiven Themen angeboten.

Schulleiter Jens Kössig bekräftigte die Wichtigkeit der individuellen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler für ihr Alltags- und Berufsleben sowie einen respektvollen Umgang miteinander innerhalb der Schule als auch in unserer Gesellschaft.



Lisa Salwig, Schulleiter Jens Kössig, Präventionsbeauftragte Sabine Kutterolf-Ammon und Stefanie Lotter (v.l.n.r.) bei der Zertifizierungsfeier.



HOHENLOHE
KREIS

Erhöhung des Kreiszuschusses

7. Gebührenkalkulation 2022 Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
8. Einrichtung einer Regiobuslinie nach Osterburken
9. Bekanntgabe von Beschlüssen, Eilentscheidungen und Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen. Um die derzeit geltenden Abstandsregeln einhalten zu können, sind die Zuhörerplätze begrenzt. Für die Besucher werden kostenlose Selbsttests angeboten, die an einem geeigneten Rückzugsort (beispielsweise Auto) durchzuführen sind. Bis zum Vorliegen des Testergebnisses ist eine Wartezeit von mindestens 15 Minuten einzuplanen. Besucher werden gebeten, entsprechend rechtzeitig vor Sitzungsbeginn zu kommen. Wir empfehlen auch vollständig geimpften Personen, vor der Sitzung einen Selbsttest durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zur Kultura nur mit einer medizinischen Maske oder FFP2-Maske gestattet ist. Wir weisen auf die Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln hin.

Personen mit Fieber, Symptomen einer Atemwegserkrankung, einer bekannten/nachgewiesenen Corona-Infektion oder einem Verdacht darauf, ist der Zutritt nicht gestattet.

Landratsamt Hohenlohekreis
Dr. Matthias Neth, Landrat

Renaissance-Architektur in Hohenlohe im europäischen Kontext

Beitritt des Hohenlohekreises zum Verein „Europäische Kulturstraße Heinrich Schickhardt“

Heinrich Schickhardt (1558-1635) gilt als der bedeutendste Baumeister und Architekt der Renaissance in Süddeutschland. Als Hof- und Landbaumeister des Herzogs von Württemberg entwarf und erbaute er zahlreiche Gebäude – Schlösser, Kirchen, Wehrbauten, Brücken, Brunnenanlagen und vieles mehr – sowie ganze Stadtanlagen im gesamten württembergischen Territorium, einschließlich der Besitzungen in Burgund und im Elsass. Damit prägte Schickhardt die architektonische Gestalt eines ganzen Landes, was an vielen Orten noch heute zu erkennen ist. Sein exzellenter Ruf als Planer und Gestalter drang weit über die Grenzen Württembergs hinaus und wurde auch im nördlich angrenzenden Hohenlohe vernommen.

Die Hohenloher Grafen bedienten sich gerne der Expertise Schickhardts, um ihr Land architektonisch aufzuwerten und ihre Herrschaftsansprüche zu untermauern. In den Jahren 1611 bis 1632 wurde er mehrfach für Bauentwürfe, Gutachten, Baubeschreibungen und Inventarisierungen herangezogen, wobei er eng mit dem hohenlohischen Baumeister Georg Kern zusammen arbeitete. Schickhardt deckte auch im Gebiet des heutigen Hohenlohekreises das ganze Spektrum vom Schlossbau bis zur Brunnenanlage ab. Nachweislich

tätig wurde er in Adolfsfurt, Friedrichsruhe, Neuenstein, Öhringen, Pfedelbach, Untersteinbach und immer wieder in Waldenburg. Leider sind heute keine sichtbaren Spuren von Schickhardts Bautätigkeit im Hohenlohekreis mehr vorhanden bzw. bekannt, doch schmälert dies nicht die besondere Bedeutung, die er für die hiesige Architektur einst hatte. Dabei ist die Erforschung seines konkreten Einflusses in Hohenlohe noch längst nicht abgeschlossen.

Das reichhaltige Erbe des württembergischen Baumeisters wird heute unter anderem vom Verein „Europäische Kulturstraße Heinrich Schickhardt“ e. V. gepflegt. Der 1998 gegründete Verein mit Sitz in Horbourg-Wihr (im Elsass) organisiert Veranstaltungen und fördert Forschungsprojekte, mit dem Ziel, „das gemeinsame kulturelle Erbe Heinrich Schickhardts in den ehemaligen württembergischen Gebieten besser zur Geltung zu bringen“ (Vereinshomepage). Als Thema einer „Europäischen Kulturstraße“ wurden Schickhardts Leben und Werk bereits 1992 vom Europarat anerkannt. Die Idee der „Europäischen Kulturstraße“ bezieht sich symbolisch auf das gemeinsame Kulturerbe und den Wertekanon der europäischen Gesellschaften. Entlang einer solchen ideellen, stets länderübergreifenden „Straße“ kann man besondere Stätten

der europäischen Kulturtradition aufsuchen, in diesem Fall Orte mit Bezug zum Wirken von Heinrich Schickhardt.

Durch Beschluss des Verwaltungsrats des Vereins „Europäische Kulturstraße Heinrich Schickhardt“ vom 9. September 2021 wurde der Hohenlohekreis, stellvertretend für die sechs Städte und Gemeinden mit Schickhardt-Bezug, auf eigenen Wunsch hin in den Verein aufgenommen. Bei der Generalversammlung des Vereins am 16. Oktober 2021 im württembergischen Denkendorf wurde das neue Mitglied von Präsidentin Denise Rietsch herzlich willkommen geheißen. Kreisarchivar Dr. Thomas Kreuzer stellte den Hohenlohekreis den übrigen Mitgliedern in einem kurzen Vortrag näher vor.

Die Vereinsmitgliederschaft des Hohenlohekreises zielt zum einen darauf ab, vor Ort die Bedeutung Schickhardts für Hohenlohe stärker ins Bewusstsein zu rücken und

die Pflege seines Andenkens zu fördern. Zum anderen soll unter Bauforschern und Architekturinteressierten sein Engagement außerhalb des historischen Württemberg bekannter gemacht werden und die Beschäftigung mit diesem Thema angeregt werden. Künftig kann man entlang der „Europäischen Kulturstraße Heinrich Schickhardt“ bis ins Hohenlohische reisen!



Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Kreistags des Hohenlohekreises findet

am Montag, 15.11.2021, um 14:00 Uhr in der KULTURA, Herrenwiesenstraße 12, 74613 Öhringen statt.

Die Sitzung hat folgende **Öffentliche Tagesordnung:**

1. Einbringung Haushalt 2022
2. Neubildung des Jugendhilfeausschusses aufgrund des Ausscheidens von Herrn Heinrich Schütz als ordentliches Mitglied
3. Gewerbliche Schule Künzelsau Umbau des Gebäudes C - elektronisch-physikalisches Kompetenzzentrum/Cafeteria
4. Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH Jahresabschluss 2020 - Zustimmung zu den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung vom 28.07.2021
5. Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH Verlängerung des Kreistagsbeschlusses vom 18.07.2016 zur Gewährung eines Zuschusses
6. Sozialpsychiatrischer Dienst -